

**Dr. med. Olaf Tscharnetzki, leitender Betriebsarzt Unilever, über internes Gesundheitsmanagement:**

### **Check-Ups für Führungskräfte:**

#### **Teure Ausfälle verhindern, Lebensqualität und Produktivität steigern**

Hamburg, 29. Juni 2010 - Gesundheitsförderung als Unternehmenskultur: Dieser Anspruch breitet sich zunehmend unter den Verantwortlichen für betriebsinternes Gesundheitsmanagement großer und mittelständischer Unternehmen aus. Dabei besteht ein Schwerpunkt aus dem Engagement zur Sicherung der Leistungsfähigkeit ihrer Führungskräfte. Manager Check-Ups sind das Konzept zum Erhalt der unternehmerischen Stabilität.

Wachsender Druck im beruflichen Umfeld, Jobunsicherheit, Aufgabenerweiterungen, leistungsbezogene Bezahlung sowie äußere Faktoren, wie die allgemeine Reduzierung der sozialen Sicherungssysteme, erhöhen den Druck. Diese psychische sowie körperliche Belastung kann zu gesundheitlichen Einschränkungen und ernsthaften Beeinträchtigungen führen, die ein Unternehmen teuer zu stehen kommen kann. Unilever ist davon überzeugt, „dass sich Gesundheitsförderung rechnet – sowohl im Hinblick auf wirtschaftliche als auch auf menschliche Fragestellungen. Beim Thema Gesundheit geht es immer um Lebensqualität und Produktivität“, erklärt Dr. Olaf Tscharnetzki, leitender Betriebsarzt bei Unilever. Dabei spricht er Gesamtkosten von jährlich 7 Mio. Euro an, die mit dem Ausfall allein der Mitarbeiter von Unilever Hamburg verloren gehen.

#### **Der Return on Investment ist hoch**

Die Studienergebnisse im „Präventions-Spiegel“ des Diagnostik Zentrums Fleetinsel zeigen, dass sich die Finanzierung in präventive Manager Check-Ups auszahlt, denn bei mehr als der Hälfte aller Teilnehmer stellt sich heraus, dass sie gefährdet sind, schwer zu erkranken: Jeder Zweite hat zu hohe Cholesterin-Werte, jeder Fünfte hat zu hohen Blutzucker und jeder Zehnte ist bedenklich übergewichtig. Mögliche Folgen sind schwerwiegende Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Hinzu kommen die allgemeinen Produktionskiller wie Depressionen, Rückenschmerzen oder Kopfschmerzen. Entscheidend bei allem ist die Tatsache, dass die regelmäßige Teilnahme an den Untersuchungen den Gesundheitszustand verbessert. So nimmt nach mehrmaliger Teilnahme an den Check-Ups der Befund Bluthochdruck deutlich ab. Jeder vierte Raucher entsagt der Zigarette vollständig. Jeder dritte Teilnehmer treibt mehr Sport und gewinnt damit nachweislich eine verbesserte Ausdauer und Leistungsfähigkeit. Ein weiterer bedeutsamer Aspekt, regelmäßig in die Gesundheit der Mitarbeiter zu investieren ist der, so Krankheiten in ihren Vorstufen entdecken zu können. „Auch wir haben die Erfahrung gemacht, dass regelmäßige Check-Ups die Risikofaktor-Konstellation, sehr positiv beeinflussen können. Tumorerkrankungen konnten durch diese Check-Ups erkannt werden und vor allem durch Früherkennung von Vorstufen ganz vermieden werden“, betont Dr. Olaf Tscharnetzki. „Dies sind unter anderem die Gründe, warum wir unseren Managern Vorsorge anbieten“, so Dr. Tscharnetzki weiter, „dabei haben wir die

Grenze gerade vom 50. auf das 40. Lebensjahr gesenkt.“ Diese Entscheidung ist durchaus gerechtfertigt, was eine alarmierende Zahl aus dem Präventions-Spiegel belegt: Rund 30 Prozent der Untersuchten mit Vorboten für Krebs, wie Adenome sowie Polypen, oder auch Tumoren waren unter 50 Jahre alt.

### **Eine Win-Win-Situation**

Der Nutzen einer betriebsinternen Ausrichtung und Förderung in Richtung Prävention ist belegbar. Für ein Unternehmen wie Unilever liegt der Produktivitätsgewinn bei mindestens zehn Prozent dessen, was ohne diese Maßnahmen an Arbeitstagen verloren ginge. Die betriebliche Gesundheitsförderung wird dabei gestärkt. Die Vorteile für die Mitarbeiter manifestieren sich in einer erhöhten Leistungsfähigkeit und gestärkter Motivation, Wohlbefinden und Lebensqualität nehmen einen höheren Stellenwert ein.

Dass die Arbeitsbelastungen bei Unilever nicht gering sind, wissen die Verantwortlichen und besonders hoch sind sie im Management. Deshalb versucht das Unternehmen, ein gesundheitsförderliches Umfeld zu schaffen und gleichzeitig Lösungen bei gesundheitlichen Problemen zu bieten. „Am besten allerdings sind Krankheiten, die es nur in Lehrbüchern gibt“, so Dr. Tscharnetzki, „Prävention, wenigstens Früherkennung von Erkrankungen ist das angestrebte Ziel.“

#### **Über Unilever:**

Unilever ist ein multinationaler Konzern. Das Unternehmen ist weltweit einer der größten Hersteller von konsumtiven Verbrauchsgütern. Die Hauptgeschäftsbereiche umfassen die Produktion von Nahrungsmitteln, Kosmetika, Körperpflege- sowie Haushalts- und Textilpflegeprodukten. Die deutsche Zentrale befindet sich in Hamburg.

#### **Über Dr. med. Olaf Tscharnetzki:**

Nach seinem Medizinstudium ist Dr. med. Olaf Tscharnetzki bei der Rehabilitationsklinik in Bad Nenndorf beschäftigt. Im Anschluss ist er im Arbeitsmedizinischen Zentrum Wunstorf und zeitweise parallel als Personalarzt an der Medizinischen Hochschule Hannover tätig. Seit 1995 bekleidet er die Position als Leitender Betriebsarzt Unilever Deutschland, Schweiz und Österreich. Weiterhin übernimmt er Lehraufträge an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement.

#### **Über das Diagnostik Zentrum Fleetinsel:**

Das 1994 gegründete Diagnostik Zentrum Fleetinsel Hamburg ist mit seinem jährlichen Check-Up-Aufkommen Norddeutschlands führendes Zentrum im Bereich Präventivmedizin. In Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Direktor und Kardiologen Dr. med. Tomas Stein führen weitere Fachärzte aus den Bereichen Gastroenterologie, Kardiologie, Dermatologie und Augenheilkunde die halbtägigen Medical Check-Up durch. Zur Referenzliste gehören die größten Unternehmen aus der Region, aber auch überregionale Firmen schätzen seit vielen Jahren die Kompetenz des Diagnostik Zentrums. Der aktuell veröffentlichte Präventions-Spiegel stellt ausführlich die Ergebnisse einer internen Langzeitstudie zum Thema Gesunderhaltung durch regelmäßige Vorsorge vor.

Weitere Informationen unter [www.diagnostik-zentrum.de](http://www.diagnostik-zentrum.de)

#### **Pressekontakt**

---

##### **DIAGNOSTIK ZENTRUM Fleetinsel Hamburg GmbH**

Elisabeth Hillen, Leiterin Marketing / PR  
Stadthausbrücke 3  
20355 Hamburg  
Telefon: +49(0)40/36 97 29 19  
Telefax: +49(0)40/36 97 29 22  
E-mail: [hillen@diagnostik-zentrum.de](mailto:hillen@diagnostik-zentrum.de)

##### **Straub & Linardatos GmbH**

Tina Fahrenbach  
Kirchentwiete 37-39  
22765 Hamburg  
Telefon +49(0)40 39 80 35 565  
Telefax +49(0)40 39 80 35 44  
E-mail: [fahrenbach@sl-kommunikation.de](mailto:fahrenbach@sl-kommunikation.de)